

Mag. Wolfgang Sobotka
Landeshauptmann-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 26.03.2012
zu Ltg. - **1119/A-4/269-2012**
~~-Ausschuss~~

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 22. März 2012

B. Sobotka-F-20/071-2012

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage des Abgeordneten Hafenecker betreffend „Doku für Flucht und Vertreibung“, eingebracht am 20. Februar 2012, Ltg.-1119/A-4/269-2012, erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Die Bezeichnung „Doku für Flucht und Vertreibung“ war ein Arbeitstitel, der im Zuge der Projektentwicklung verändert wurde und nun „NÖ Zentrum für Migrationsforschung“ lautet. Das NÖ Zentrum für Migrationsforschung wird im Auftrag des NÖ Landesarchivs vom Institut für Geschichte des ländlichen Raumes [IGLR] betrieben werden. Die Startphase wird einerseits der akademischen Vernetzung durch Herstellung von Kontakten und Kooperationen mit anderen Forschungsstellen und Persönlichkeiten dienen und andererseits in Zusammenwirken mit diesen erste Projekte definieren. Es wurde vom Amt der NÖ Landesregierung kein Personal dafür bereitgestellt bzw. zugeteilt. Die Räumlichkeit untersteht dem NÖ Landesarchiv und ist im NÖ Landhausbezirk angesiedelt. Die Migrationsforschung ist akademisch eine relativ junge Sparte, die sehr breit und interdisziplinär angelegt ist. Sie befasst sich mit aktuellen Fragestellungen ebenso wie mit historischen Vorgängen. Die Vertreibungen in und nach dem II. Weltkrieg werden in den Forschungen des Zentrums natürlich eine Rolle spielen, vor allem auch weil Niederösterreich davon massiv betroffen war. Die Konkretisierung der ersten Projekte erfolgt in den nächsten Monaten. Die Ergebnisse der Forschungen des Zentrums werden vom NÖ Landesarchiv der Öffentlichkeit in Form von Dokumentationen, Ausstellungen, Tagungen und Publikationen zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Sobotka eh.